



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 30. Januar 2017

PRESSEINFORMATION

Polizeiliche Einsatzreaktionszeiten offenbaren Handlungsbedarf: Witzel sieht noch Verbesserungspotential

Die Essener Polizei ist im zurückliegenden Jahr leider insgesamt wieder langsamer geworden. Wenn man in Essen die 110 wählt, brauchen die Polizeibeamten durchschnittlich 17 Minuten und 50 Sekunden, um bei einem „normalen“ Einsatz ohne direkte Gefahr im Verzug am Ort des Geschehens anzukommen. Das sind über drei Minuten mehr als noch vor fünf Jahren. Im Landesmittel traf die Polizei über eineinhalb Minuten früher ein als in Essen. Von allen Großstädten im Land ist die Polizei nur in Köln langsamer als bei uns vor Ort. Dies hat die detaillierte Auswertung von aktuell veröffentlichten Zahlen des Innenministeriums für das Jahr 2016 ergeben, die der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel dort angefordert hat.

„Fast 18 Minuten bis zum Einsatzort ist recht lang. Deutlich steigende Einsatzzahlen bei nur wenig zusätzlichen Planstellen wirken sich für den Bürger sichtbar aus“, kommentiert Witzel die aktuelle Entwicklung und ergänzt: „Aber im dringenden Notfall sind die Beamten in Essen glücklicherweise schneller am Tatort.“ Ist der Notruf mit den Hinweis „Täter vor Ort“ eingegangen, wird also eine unmittelbare Gefahr für den Bürger angenommen, ist die Essener Polizei im Jahr 2016 rund eine Minute früher als noch 2011 am Tatort eingetroffen. Diese Schwerpunktsetzung sei richtig. Im Schnitt vergingen in diesen Fällen vier Minuten und 51 Sekunden. Der Landesschnitt bei diesem Merkmal lag bei fünfeinhalb Minuten und war damit schlechter als in Essen. Auch bei „Verkehrsunfällen mit Personenschaden“ ist die Polizei zügiger an der Unfallstelle gewesen, hier hat es 2016 durchschnittlich acht Minuten und 23 Sekunden bis zum Eintreffen gedauert – im landesweiten Schnitt immerhin knapp zehn Minuten.

Daß die Einsatzreaktionszeiten insgesamt trotz geringfügiger Personalaufstockung unterm Strich schlechter werden, verfolgt die FDP mit Sorge. Dies könne nur bedeuten, daß vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen durch die aktuelle Sicherheitslage an einer besseren Polizeiversorgung für Essen kein Weg vorbeiführe. Auch müsse eine Konzentration auf die wesentlichen Aufgaben erfolgen, die von Minister Jäger so geliebten Blitzmarathons gehören für Witzel jedenfalls in die Mottenkiste.